



## Und sie zeigt doch Emotionen

Ja, was ist denn hier los? In den vergangenen Monaten sah man Charlene von Monaco meist mit ausdrucksloser Miene neben ihrem Gatten Albert. Bei der Rugby-WM in Paris zeigte sich die Fürstin hingegen losgelöst wie schon lange nicht mehr und begeisterte mit neuem Elan.

Foto: imago

## Charles isst jeden Tag vom selben Kuchen



König Charles hält nichts von Lebensmittelverschwendung. Foto: AFP

**London** – Heute Scones, morgen Teekuchen? Nicht so bei König Charles III. Der 74-Jährige kämpft nämlich gegen Lebensmittelverschwendung. Wie der *Telegraph* schrieb, besteht der Monarch darauf, dass er und Ehefrau Camilla zum Tee jeden Tag ein Stück vom selben Kuchen bekommen, bis er aufgegessen ist. Charles bevorzugt demnach Obstkuchen – im Gegensatz zur Queen. Sie präferiert Chocolate Biscuit Cake, zu Deutsch Kalter Hund. (APA)

# Bond lässt auf sich warten

James-Bond-Produzentin Barbara Broccoli muss 007-Fans enttäuschen: Der Nachfolger von Daniel Craig steht noch nicht fest.

**London** – Wann steht fest, wer der neue James Bond wird? Diese Frage beschäftigt die Fans des britischen Geheimagenten bereits seit zwei Jahren. Denn erst wenn ein Nachfolger für Daniel Craig gefunden ist, kann das produzierende Geschwister-Duo Barbara Broccoli und Michael G. Wilson mit Drehbuch und Regie loslegen. Doch es schaut so aus, als ob sich Fans noch weiter gedulden müssen. Produzentin Broccoli machte in einem Interview mit *The Guardian* wenig Hoffnung. Die Arbeiten an der geplanten Modernisierung seien „noch nicht einmal begonnen“ worden, betonte die 63-Jährige. Als Allererstes müsse erörtert werden, wie der neue Bond zu sein habe, ehe überhaupt daran gedacht werden könne, ein Drehbuch zu schreiben und einen Darsteller zu finden. Und es müsse auch zuerst geklärt werden, welcher

Bedrohung er sich in den Weg stellen werde. Sprich: Bevor der neue Bond feststeht, muss erst ein Bösewicht gefunden werden. (TT)



Der letzte Bond mit Daniel Craig liegt zwei Jahre zurück. Foto: Universal



Joseph Baena in der „X-Factor“-Kurzgeschichte „Ehre unter Dieben“. Der Sohn von Arnold Schwarzenegger spielt Robin Hood. Foto: RTLzwei

## In den Fußstapfen von Papa Schwarzenegger

**München** – Wie der Vater, so der Sohn: Joseph Baena könnte in puncto Muskelmasse und Gesichtsausdruck als Double von Papa Arnold Schwarzenegger durchgehen. Und auch schauspielerisch sind die beiden Muskelpakete aus Hollywood auf einer Wellenlänge.

Nun gibt der uneheliche Sohn von Arnie sein Fernsehdebüt in Deutschland. Baena

(26) wird als Robin Hood in der Serie „X-Factor: Das Unfassbare“ zu sehen sein. Die Folge namens „Ehre unter Dieben“ wird am 29. Oktober (20.15 Uhr) auf RTLzwei ausgestrahlt. In jeder Folge befassen sich mehrere Kurzgeschichten mit mysteriösen oder schwer vorstellbaren Phänomenen und der Frage, ob diese wahr oder unwahr sind. (TT, dpa)

## Österreicher wollen mehr Pfeffer im Leben

**Wien** – Wenn es ums Verfeinern von Essen geht, so brauchen Herr und Frau Österreicher Pep am Teller. Das verrät der Gewürzreport 2023, den das heimische Familienunternehmen Kotányi am heutigen Welttag der Gewürze präsentierte. Schwarzer Pfeffer führt demnach die rot-weißrote Gewürzhitparade an.

Auf Platz zwei landet Paprika, gefolgt von Oregano, Rosmarin und überraschenderweise Kardamom. Weitere Erkenntnisse des Reports: Gerichte mit wenigen Zutaten boomten, jeder Dritte kocht täglich. Kochideen holen sich die meisten online, bei Freunden – und ja, noch immer aus Kochbüchern! (TT)

### Auf'horcht in Innsbruck – ein Volksmusikfest der Superlative



Franz Hitzl (Tiroler Traditionsforum), Bischofsvikar Jakob Bürgler, Caritas-Direktorin Elisabeth Rathgeb, Probst Florian Huber (v. l.). Foto: F. Stecher



Die Stimmung war grandios, es wurde gesungen, musiziert und getanzt.

## Festival mit Anziehungskraft

**Innsbruck** – Am vergangenen Wochenende fegte eine riesige Volksmusikklankwolke über Innsbruck.

Hunderte Volksmusikanten aus dem gesamten Alpenraum brachten die Landeshauptstadt zum Klingen. Los ging's am Freitagabend zur Eröffnung mit einem Volksmusik-Clubbing im Treibhaus. Am Samstag begeister-

ten die Gäste mit Musik und Gesang an den schönsten Plätzen der Innsbrucker Innenstadt.

Als Höhepunkt wurde von Hunderten Musikern ge-



meinsam mit dem zahlreichen Publikum direkt vor der Annasäule und dem Goldenen Dachl gesungen, musiziert und getanzt. Am Samstagabend wechselten die Musikgruppen dann in das bis auf den letzten Platz ausverkaufte Kulturghasthaus Bierstindl, stellten die neueste CD des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes vor und feierten ausgiebig.

„Volksmusik im Wirtshaus, das ist eine perfekte Symbiose und erfreut Einheimische und Gäste gleichermaßen“, meinte dazu TVM-Obmann Peter Margreiter und fügte hinzu: „Dass dieses Festival auch nach 10 Jahren eine riesige Anziehungskraft ausstrahlt, macht uns als Veranstalter stolz und wir freuen uns, die lebendige Kulturlandschaft Innsbrucks mit erlesener Volksmusik bereichern zu dürfen.“



Touristikerin Barbara Plattner (l.), TVM-Obmann Peter Margreiter mit Frau Sonja.



LA Christoph Appler mit Teresa Schautzer.

Ausstellung anlässlich des 70. Geburtstags von Künstler Maurizio Bonato.

## Der Zauber des Augenblicks

**Innsbruck** – Nicht zum ersten Mal ist Maler und Grafiker Maurizio Bonato in der Galerie Mathias Mayr zu Gast.

Dieses Mal anlässlich seines 70. Geburtstages. Unter dem Titel „E=MC2“ werden Werke der aktuellen Serie, klein- und mittelformatige Arbeiten auf Papier sowie große Formate auf Folarex gezeigt.

„Wie ein Forschender widmet sich Bonato dem Suchen, Aufzeigen und Notieren von

sinnlichen Momenten einer anderen Realität – dem Zauber des Augenblicks beim Innehalten und Erfassen eines Moments“, hielt Galerist Mathias Mayr fest.

Und Kulturphilosoph Bernhard Braun meinte in seiner Laudatio: „Bei seiner künstlerischen Arbeit geht es Bonato um das ebenso kritische wie glasklare Ausmessen des Geländes zwischen den nachprüfbareren Erkenntnissen wissenschaftlicher Su-

che. Ebenso um den reichen Schatz jeweiliger persönlicher Erfahrungen. Um die Vielschichtigkeit der Leben adäquat abzubilden, braucht es die Vielfalt der Ausdrucksmittel, zu denen auch die künstlerischen gehören. Dieser künstlerische Ausdruck hat in Maurizio Bonato seinen Meister gefunden.“

Zur Ausstellung gratulierten u. a. BM Georg Willi, Mediziner Ernst Waldhart und Designer Oscar van Ogtrop.



Designer Oscar van Ogtrop, Andreas Steiner (Wiener Lautsprecherhermanufaktur).



BM Georg Willi, Mathias Mayr (Galerie Mathias Mayr), Künstler Maurizio Bonato, Laudator Bernhard Braun (Kulturphilosoph; v. l.).



Kunstperte Arnold Albrecht mit den Künstlern Erwin Reheis, Peter Blaas und Helmut Christof Degn (v. l.).



Jasmine Mayr mit Mediziner Ernst Waldhart und seiner Frau, Juristin Anke Waldhart (r.).